

# OHNE MOOS NIX LOS

So langt die Kohle bis zum Monatsende

## 1. REDEN SIE MIT DEM MANN IM SPIEGEL

Wenn Geld chronisch Mangelware ist, dann fallen einem viele ein, die schuld sind an der misslichen Lage. Reden Sie trotzdem als erstes mit dem Mann, dem Sie jeden Tag die Zähne putzen. Machen Sie ihm klar, dass er die Dinge ändern kann. Er soll heute noch beginnen, aus dem vorhandenen Geld mehr herauszuholen. Wenn er schmollen will, halten Sie ihm diese Tipps hin. Spätestens nach Tipp Nummer 7 wird er die Zügel ab jetzt in die eigenen Hände nehmen wollen. Er wird rufen: Gestern war der letzte Tag, an dem mein Geld machen konnte, was es wollte! Deshalb: Entscheiden Sie sich, ab heute der unangefochtene Chef Ihres Geldes zu sein. ■

## 3. SAGEN SIE NEIN

Täglich werden wir versucht, Dinge zu kaufen. Mit kreativsten Methoden dreht man uns Zeug an. Das macht doch misstrauisch. Wenn man so viel Aufwand betreibt, um an unser Geld zu kommen, dann zeigt das, wie wertvoll es ist. Geben Sie es nicht leichtfertig aus. Ein einziges Wort entfaltet dabei eine ungemein wirkungsvolle Kraft. Das Wort ist der Turbo, wenn es drum geht, Geld nicht auszugeben. Das Wort ist „Nein“. Einfach Nein. Nein. Nein. Nein. Es fällt uns leicht, zu anderen Nein zu sagen (keine Zeit, kein Geld, nicht jetzt, nicht schon wieder). Wenn es hingegen um uns geht, dann kommt so ein Nein viel zurückhaltender über die Lippen, vor allem, wenn wir uns nach einem frustrierenden Tag ein Trösterchen verdient haben. Deshalb: Sagen Sie Nein zu sich selber und erleben Sie die positiven Auswirkungen dieses negativen Wortes. ■

## 2. ENTWICKELN SIE EINE VISION FÜR IHR GELD

Geld ist nicht nur jeden Monat neu Ihre Existenzgrundlage, es ist auch das Mittel, das Träume wahr werden lässt. Wenn Sie Ziele für Ihr Geld entwickeln, beginnen Sie, Größeres von Ihrem Geld zu erwarten. Das hat positive Auswirkungen auf Ihr monatliches Ausgabeverhalten. Sie wollen mehr als nur „durch den Monat kommen“ und werden bei unnötigen Ausgaben zurückhaltender. Sie benutzen Ihr Geld, um Ihre Sehnsüchte, Ihre Berufung zu leben. Mit meinem Geld konnte ich mir verschiedene Ziele nur ermöglichen, weil ich anfang zu träumen und eine Vision zu entwickeln. Deshalb: Träumen Sie und schreiben Sie auf, welche Ziele Sie mit Ihrem Geld bis Ende 2016, bis in 5 Jahren, bis in 10 Jahren erreichen wollen. Das macht es viel einfacher, während des Monats auf etwas zu verzichten. Weil Sie wissen, weshalb Sie verzichten. ■

## 4. TREFFEN SIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN

Würde ich ja gerne, denken Sie vielleicht, aber woran soll man sich dabei orientieren? Die Antwort darauf sind fünf einfache Grundsätze, die man sich leicht merken kann: 1. Geben Sie nicht mehr aus, als Sie haben. 2. Planen Sie Ihre Ausgaben. 3. Setzen Sie sich Ziele. 4. Machen Sie niemals Schulden. 5. Seien Sie großzügig. Deshalb: Orientieren Sie sich bei jedem Kaufentscheid an diesen Grundsätzen und Sie werden Ihr Geld so ausgeben, wie Sie wirklich wollen. ■

# 5. ZAHLEN SIE BAR

Zugegeben, nicht gerade trendy, dieser Tipp. Bar zu bezahlen hat sich jedoch über Jahrtausende bewährt. Geht es Ihnen nicht auch so, dass Sie grundsätzlich das Kärtchen viel bereitwilliger zücken als den Schein? Mit der Karte kann ich etwas kaufen, das im Moment gar nicht drin liegt. Ich verschiebe das Bezahlen in den nächsten Monat. Schlechte Idee. Teilen Sie Ihr Haushaltsgeld durch fünf und heben Sie jede Woche den festgelegten Betrag bar vom Konto ab. So ist auch in der letzten Woche des Monats noch Geld vorhanden. Deshalb: Werden Sie Barzahler, kaufen Sie erst, wenn Sie das Geld zusammenhaben und erleben Sie mehr Freiheit mit Ihrem Geld. ■



# 6. JEDER EURO BRAUCHT EINE AUFGABE

Sie arbeiten tagaus, tagein von früh bis spät und verzichten auf vieles, um Geld zu verdienen. Jetzt soll dieses hart erarbeitete Geld Ihnen dienen. Sagen Sie Ihrem Geld, was es tun soll. Sagen Sie es, bevor Sie es ausgeben. So übernehmen Sie die Kontrolle. Ihr Geld wird Ihnen aufs Wort gehorchen. Es hat nämlich keinen eigenen Willen. Es wird nicht mehr auf mysteriöse Weise verschwinden, keine Ahnung wohin. Wenn Sie ganz praktisch für den nächsten Monat einen Plan erstellen und festlegen, wieviel von Ihrem Geld wohin fließen soll, werden Sie bald feststellen, dass Ihr Geld zu mehr reicht. Und Sie werden noch etwas feststellen: Es macht Spaß, seinem Geld ganz direkt für die nächsten 30 Tage zu sagen, was es tun soll. Deshalb: Nehmen Sie sich jeden Monat am Tag des Lohneingangs Zeit, setzen Sie sich hin und erstellen Sie einen Plan für Ihr Geld, indem Sie jedem verdienten Euro eine Aufgabe zuteilen. ■

# 7. REDEN SIE MIT GOTT ÜBER IHR GELD

Gott hat sich die Mühe gemacht, in der Bibel an über 2300 Stellen etwas zum Geld zu sagen. Offensichtlich liegt ihm etwas an diesem Thema. Reden Sie mit ihm über Ihr Geld. Bringen Sie ihm Ihre damit verbundenen Bauchschmerzen, danken Sie ihm über Erfreuliches, bitten Sie ihn um seine Hilfe, damit Ihr Geld bis zum Monatsende langt und darüber hinaus noch ungeahnt mehr für Sie bereit hat. Deshalb: Beten Sie und besprechen Sie Ihre Geldangelegenheiten im Detail mit Gott. ■

# 8. BONUSTIPP: VERBESSERN SIE DIE WELT

Anderen Menschen Gutes zu tun, schüttet Endorphine aus, die das Glücksgefühl erzeugen. Beim Geben bringt man zum Ausdruck, genug zu haben. Das macht dankbar. Dankbarkeit macht zufrieden. Es ist ein gutes Gefühl, zufrieden zu sein. Geben Sie einen Teil Ihres Geldes weg, um andere zu segnen, denen es schlechter geht als Ihnen. Es ist ein Naturgesetz, dass man geben muss, um zu empfangen. Der Bauer sät aus (gibt weg), um dann mehr zu empfangen. Somit ist Geben eine wichtige Methode, damit Ihr Geld bis zum Ende des Monats reicht. Skeptisch? Probieren Sie es aus. ■

**Stefan Ochs** (51) ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er lebt in der Nähe von Zürich und arbeitet Teilzeit als IT-Projektleiter. Daneben hat er das Start-up MEIN GELD REICHT ([www.meingeldreicht.ch](http://www.meingeldreicht.ch)) gegründet und hilft Menschen, richtig mit ihrem Geld umzugehen.